

# Risikogruppe und Arbeit

## Beitrag von „Frangles“ vom 27. Mai 2020 21:28

Man kann in alles alles Mögliche hineininterpretieren. Ich sehe es wie Eisenmann, dass man eben ein Attest braucht, wenn man nicht zur Schule kann und denke, dass das kein Problem ist, dass man diesen Weg wählt.

Es schützt einen im Endeffekt vor Unterstellungen, so wie sonst auch. In normalen Zeiten reicht man ja auch nach eine Woche eins ein. In der freien Wirtschaft nach 3 Tagen und manchmal auch nach einem Tag, die sind da viel strenger.

Groll würde eher entstehen, wenn längerfristig Vertretungsunterricht stattfinden müsste und zusätzlich gestemmt werden müsste. Und zwar aufs System und den Lehrermangel. Unser SL hat das bis Pfingsten erstmal abgelehnt, um Mehrbelastungen in der Pandemie zu vermeiden und dafür bin ich dankbar.